

Veranstaltungs- programm

F 3306/20

AKTUELLE FRAGEN DER HILFEN ZUR ÜBERWINDUNG BE- SONDERER SOZIALER SCHWIERIGKEITEN: WOHNUNGSNOTFALLPRÄVENTION

**10.03.2020, 14.00 Uhr bis 11.03.2020, 13.00 Uhr
Berlin**

GRUßWORTE

Elke Breitenbach, Senatorin für Integration, Arbeit und Soziales, Berlin

Michael Löher, Vorstand Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V.

REFERENTINNEN/REFERENTEN

Prof. Dr. Jutta Allmendinger, Präsidentin Wissenschaftszentrum Berlin (WZB)

Jörn Scheuermann, Koordination Wohnungslosenhilfe Südbayern

Werena Rosenke, Geschäftsführerin Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe

Michael Braun, Bezirksamt Neukölln von Berlin

Prof. Dr. Susanne Gerull, Alice Salomon Hochschule Berlin

Christian Kürpick, Leistungssachbearbeitung Jobcenter Dortmund

Jenny Vesper, Arbeitsvermittlung Jobcenter Dortmund

Christine Wahl, Sozialberatung Stuttgart e.V.

Olaf Jerke, Selbstvertretung wohnungsloser Menschen

Michael Steifel, Armutsnetzwerk e.V.

Dr. Ekke-Ulf Ruhstrat, Gesellschaft für innovative Sozialforschung e.V.

Heidi Ott, Diakonisches Werk Bayern e. V.

Andrea Hniopek, Caritasverband für das Erzbistum Hamburg e.V.

n.n., KARUNA e. V.

LEITUNG

Dr. Sascha Facius, wissenschaftlicher Referent im Deutschen Verein, Arbeitsfeld III

INHALT

Viele Städte, aber auch Landkreise und Gemeinden, insbesondere in Einzugsbereichen von Ballungszentren, sehen sich mit einem Anstieg von Wohnungsnotfällen und Obdachlosigkeit konfrontiert. Mietschulden, familiäre Zerwürfnisse und Brüche im Erwerbsleben sind dabei die am häufigsten formulierten Ursachen. Die Menschen verlieren mit ihrer Wohnung eine wichtige Existenzgrundlage. Je länger die soziale Notlage andauert, umso schwerer gelingt ihre gesellschaftliche Wiedereingliederung und umso höher sind die Kosten, diese Menschen aufzufangen. Zeigen sich Anzeichen für einen Wohnungsverlust, sollte alles Sinnvolle unternommen werden, um das noch bestehende Wohnverhältnis zu erhalten. Ziel ist es, Wohnungsverluste zu vermeiden, anstatt nachträglich mit teuren Ersatzmaßnahmen zu reparieren.

Dabei können sehr unterschiedliche Gruppen von Wohnungslosigkeit bedroht oder bereits obdachlos sein. Doch wer sind diese Gruppen? Und wie können Akteure im Helfefeld nach §§ 67 ff. SGB XII präventiv agieren? Welche Entwicklungen im Bereich der Wohnungsnotfallprävention gibt es? Und was ist eigentlich mit der geplanten bundesweiten Wohnungslosenberichterstattung? Diese und weitere Fragen sollen auf der Veranstaltung erörtert werden.

Den Teilnehmenden wird die Möglichkeit eröffnet, neben dem fachlichen Austausch aktuelle Entwicklungen der Wohnungsnotfallprävention zu diskutieren und damit Einfluss auf die fach- und sozialpolitische Diskussion zu nehmen.

ZIELE

Die Teilnehmenden der Fachtagung vertiefen ihre Kenntnisse über die Wohnungskrise und Wohnungsnotfallprävention aus der Sicht von Praxis, Theorie und Wissenschaft. Die Teilnehmenden lernen fachliche Grundlagen sowie praktische Handlungsansätze für den fachgerechten Umgang mit der Wohnungsnotfallprävention in der Hilfe nach §§ 67 ff. SGB XII. Hieraus können sie Schlussfolgerungen ziehen für die fachliche Weiterentwicklung der Wohnungsnotfallprävention.

ZIELGRUPPEN

Fach- und Leitungskräfte von öffentlichen und freien Trägern aus dem Bereich der Hilfen nach §§ 67 ff. SGB XII und angrenzender Bereiche.

PROGRAMMVERLAUF

DIENSTAG – NACHMITTAG, 10.03.2020

Uhrzeit

13.00 **Mittagsimbiss**

14.00 **Begrüßung und Eröffnung**

Michael Löher, Vorstand des Deutschen Vereins

Grußworte der Senatorin für Integration, Arbeit und Soziales Fr. Elke Breitenbach

Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales, Berlin

14.30 **„Die Krise am Wohnungsmarkt – Krise der Demokratie**

Jörn Scheuermann, Koordination Wohnungslosenhilfe Südbayern

Diskussion

15.45 **Kaffeepause**

16.00 **„Wohnungsarmut- die neue soziale Frage“**

Prof. Dr. Jutta Allmendinger, Präsidentin Wissenschaftszentrum Berlin (WZB)

Diskussion

17.15 **Themen-Café: Perspektiven und Aspekte der Wohnungsnotfallprävention:**

- *Grundlagen der Prävention verstehen*
- *Prävention vernetzt denken*
- *Gender Aspekte als Querschnittsthema*
- *Prävention in besonderen Lebenslagen*
- *Perspektiven auf Prävention aus Sicht wohnungsloser und ehemals wohnungsloser Menschen*

18.30 **Abendessen**

MITTWOCH, 11.03.2020

Uhrzeit

09.00 **„Neue alte Partner: die Jobcenter und die Wohnungslosenhilfe am Beispiel des Jobcenters Dortmund“**

Jenny Vesper und Christian Kürpick, Jobcenter Dortmund

10.15 **Kaffeepause**

10.45	Podiumsdialog: „Wie kommen wir von Empfehlungen zu tatsächlichen Veränderungen? Erfolge, Mißerfolge und offene Baustellen in der Wohnungsnotfallprävention <i>Teilnehmer werden noch bekannt gegeben</i>
11.45	Zusammenfassung der Tagung, Ausblick <i>Dr. Sascha Facius</i>
12.00	Mittagessen
13.00	Ende der Veranstaltung

ANMELDUNG BITTE BIS

VERANSTALTUNGSORT

Wyndham Garden Berlin Mitte
Osloer Strasse 116 a
13359 Berlin

KONTAKT (*fachliche Fragen*)

Dr. Sascha Facius
wiss. Referent Deutscher Verein
Tel.: 030/62980-301
facius@deutscher-verein.de

KONTAKT (*organisatorische Fragen*)

John Richter
Tel.: 030/62980-606
j.richter@deutscher-verein.de

KOSTEN

VERANSTALTUNGSKOSTEN DEUTSCHER VEREIN

Mitglieder
150 Euro

Nichtmitglieder

187,50 Euro

Anmeldung und Zahlung an den Deutschen Verein.

TAGUNGSSTÄTTENKOSTEN

Tagungsstättenkosten*, inkl. Unterkunft/Verpflegung, Raum- und Technikkosten und gesetzl. USt.
148 Euro

Anmeldung und Zahlung an die Tagungsstätte.

* Sie haben die Auswahl zwischen drei Pauschalen der Tagungsstätte. Die Höhe der anderen Pauschalen entnehmen Sie bitte dem Anmeldeformular. Die Buchung mindestens einer Tagungspauschale, ist Voraussetzung zur Teilnahme an der Veranstaltung. Wir bitten Sie, sich rechtzeitig anzumelden, um sich die Übernachtung zu sichern.

ANMELDUNG

Bitte nutzen Sie die Onlineanmeldung auf unserer Webseite:

<https://www.deutscher-verein.de/de/veranstaltungen-2020-aktuelle-fragen-der-hilfe-zur-ueberwindung-besonderer-sozialer-schwierigkeiten-67-ff-sgb-xii--3875,1768,1000.html>

Nach dem Anmeldeschluss erhalten Sie eine Teilnahmezusage durch den Deutschen Verein mit Rechnung oder eine Teilnahmeabsage. Bei einer Absage entfällt auch die Anmeldung bei der Tagungsstätte, vgl. AGBs unter www.deutscher-verein.de.

VERANSTALTER

Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V.

Michaelkirchstr. 17/18, D-10179 Berlin-Mitte

Telefon +49(0) 30 62980-0

E-Mail: kontakt@deutscher-verein.de

Telefax +49(0) 30 62980-150

Internet: www.deutscher-verein.de